



Abb. 2:

Als Beispiel für eine sequenzstratigraphische Korrelation innerhalb eines Beckens: die Schichtfolge des Punta Leon-Tarcolitos-Becken (Sequenz I - oberes Oligozän bis mittleres Untermiozän, Sequenz II - mittleres Untermiozän bis Mittelmiozän, Sequenz III - Mittelmiozän bis Unter-Pliozän)

- d) Subsidenz > Meeresspiegelanstieg = Bildung des Thalassinoides-Horizontes
 - e) Hebung + Meeresspiegelabfall = Bildung von Küstenebenen mit Braid-Delta-Systemen
 - f) Subsidenz = Meeresspiegelabfall + hohe Sedimentationsrate = mächtige aggradierende "Shoreface"-Ablagerungen
 - g) Subsidenz < Meeresspiegelabfall = Bildung von Schelf-Küste-Progradationssystemen
- Beckenübergreifend sind 3 Ablagerungssequenzen von eustatischen Zyklen zweiter Ordnung ("2nd Order Su-

percycles") zu unterscheiden, deren Sequenzgrenzen als teilweise auch winkeldiskordante - Typ 1-Sequenzgrenzen ausgebildet sind. Die Ausbildung dieser Sequenzen und ihrer Grenzen wird im wesentlichen von eustatischen Meeresspiegelschwankungen bestimmt.

Faziescharakter und Geometrie von Systemzügen und untergeordneten Sequenzen dagegen reflektieren die Wechselwirkung von tektonischer Hebung, Subsidenz, Sedimentanlieferung und Meeresspiegelschwankungen.